

Das Leben eines Leaders

Ein Einblick ins das Tagebuch von Pein

Von Sheiinja

Kapitel 3: 6- 10. April

6.April

Na toll.

Nach diesen beiden beängstigenden Tagen, ist wieder Alltag eingelebt.

Es ist nur ein Brief von Tobi und Deidara zum Jubiläum angekommen.

Naja . . . und die Abrechnung der Heizkosten. Man, die war teuer diesen Monat. Und die Elektrokosten auch!

Wenigstens ist Deidara weg. Da können wir endlich unser zweites Badezimmer wieder reparieren. Deidara hatte die Toilette da nämlich in die Luft gesprengt.

Und Tobi kann und bei der Reparatur nicht behindern.

Naja, erstmal mussten wir ausloten, wer was tut.

Itachi hatte das Glück eine neue Toilette zu kaufen. Ich sollte das zertrümmerte Klo und die ganzen Splitter wegräumen. Hidan sollte die Wasserleitung neu verlegen und Kisame bekam die schlimmste Aufgabe von allen: Er sollte die Rohre säubern!

Als ich also die Scherben beseitigt hatte, ließen Hidan und ich Kisame mit drei Febreze-Tuben zurück.

Als er voller Qualen aus dem Bad raus kam, hatten wir Beide schon so Masken wie Kakashi auf und öffneten die Fenster, flitzten wieder raus, schlossen die Tür wieder, sprühten Febreze-Frischehauch mit Melonenduft durch die gesamte Etage und flüchteten zu Kisame nach draußen.

Ich hang noch ein Schild an die Tür auf dem stand: Vorsicht! Erstickungsgefahr!

Inzwischen kam Itachi zurück, mit einer wunderhübschen, neuen, rosanen, neurichenden Toilette.

Wir bemerkten ein paar Blutflecken an seiner Kleidung. „Wie viele sind draufgegangen?“, fragte schließlich Kisame.

„Weiß nicht. Ein paar waren es. Mich haben so ein paar auf Drogen getrimmte Typen überfallen. Sie meinten sie wären die ‚Klonapper‘ oder so.“ „Klonapper?“, „Bist du dir sicher?“

„Könnten auch Leute vom Umweltschutz gewesen sein, die dachten, ich wolle die Toilette irgendwo am nächsten Baum oder am nächsten Bach installieren.“

„Du hast den ‚grünen Frieden‘ getötet! Schäm dich!“, wir zeigten alle mit dem Finger auf ihn.

Jetzt schaute er betrübt zu Boden. „Tut mir Leid.“, flüsterte Itachi, „aber mal was Anderes : Warum können wir nicht rein? Hat sich eine Horde Stinktiere drin

verlaufen?“

„Nein, aber Kisame musste doch die Rohre säubern.“ „Achjaa . . .“, nun trat Itachi zu Kisame. „Mein Beileid.“, tröstend klopfte er ihm auf die Schulter.

„Aber mittlerweile sind 1 ½ Stunden vergangen. Ich glaube wir können uns wieder reintrauen.“, nach diesen Worte steckte ich die Nase durch die Tür. „Hmmm melonich.“, meinte ich und trat hinein. Langsam folgten die anderen Mitglieder mir. Man konnte sich wirklich wieder in jedem Raum normal befinden.

Dann stand ich irgendwann vor besagtem Badezimmer.

Ich atmete einmal tief ein und öffnete dir Tür. Aber sofort schlug ich sie wieder zu.

„Billig-Zeug dieses Frebreeze“, fluchte ich.

„Dann können wir immer noch nicht in das schöne, große Badezimmer?“, als ich verneinte ließen wir alle die Köpfe hängen.

Deprimiert gingen sie ins Bett.

Und ich jetzt auch. <3

7.April

Dieser Tag war fast wie jeder Andere.

Wir konnten nun die neue Toilette wieder einbauen. Sie sah echt gut aus. Sooo, rosa! Aber jetzt passte sie nicht mehr zum Rest des Badezimmers.

So ging ich mit Itachi wieder in die Stadt.

Wir konnten ihn ja nicht alleine losschicken,

1. Es war UNSER Badezimmer, also dass von allen, und er konnte ja nun nicht alleine entscheiden wie es aussehen sollte und

2. Konnten wir nicht zulassen, dass er noch weitere Leute vom ‚grünen Frieden‘ tötet. Die Stadt war nicht weit entfernt.

Schnell gingen wir in einen Laden für Innenausstattung.

Wir standen komplett zwischen ‚Verschönerung ihres wichtigsten Ortes‘.

Wir schauten uns viel an und alberten auch viel herum.

Eine Verkäuferin hat und, jedenfalls Itachi, angesprochen, ob wir denn auch in der richtigen Abteilung wären. Sie meinte, die Schlafzimmereinrichtungen wären dort drüben.

Wir erklärten ihr daraufhin, was mit unserem Badezimmer passiert war und schon verstand sie uns. Also ging sie wieder.

Eigentlich wollte sie das gar nicht, aber sie hat und so genervt, dass Itachi sie mit dem Sharingan zum Weggehen gebracht hat.

Naja, . . . zuerst hat sie uns noch ´ne Unterschrift gegeben, dass wir nur ein Viertel des Preises zahlen müssen.

Wir hatten uns schließlich entschieden.

Ein herzlicher Duschvorhang, ein paar neue pinke Fliesen, und was halt noch so dazu gehört.

Also gingen wir fröhlich pfeifend nach Hause.

Angekommen gingen wir ins Wohnzimmer, wo schon alle gerade am Essen waren. Nudelauflauf, hmm . . . *sabber*

Wir gesellten uns dazu und aßen mit.

Nach dem Mittagsschlaf machten wir uns wieder an die Arbeit.

Wir haben den neuen Vorhang drangemacht, rote Streifen an die Wand gemalt und so weiter.

Nach etwa 3 Stunden waren wir fertig.

Und das Badezimmer passte nun auf die Wörter: Rosa! Und Wunderhübsch!

Es sah echt toll aus.

Als wennwa ne Frau im Haus hätten, aber da das Blauhaarige wohnt ja leider nicht bei uns =(

Aber was solls.

Auf jeden Fall habe ich als erster gebadet, schließlich bin ich ja der Boss
muhahahaha

War echt schön.

Ich weiß nicht mehr genau wer es war, aber ich glaube Hidan hat während des Duschens ‚Love is in the air‘ gesungen.

Aber ich krümel mich jetzt mal ins Bett. <3

8. April

Wir haben heute Besuch bekommen!

Unglaublich!

Nie hätten wir damit gerechnet, dass wir solch einen Besuch bekommen!

Konan hat sich mal blicken lassen.

Eigentlich haben wir das für unmöglich erklärt und daher kam sie wirklich sehr unvorbereitet.

Natürlich wollte sie alle Zimmer sehen und so ist jeder schnell in seines geflitzt um schnell noch aufzuräumen und die Heftchen zu verstecken.

An mir blieb es dann Kleben sie herumzuführen.

AM besten gefiel ihr das große Badezimmer (kann ich gut verstehn). Sie machte sogar Andeutungen bei uns einzuziehen!

Und wo sollte sie schlafen?

Bei mir natürlich . . . !

Wir haben nicht allzu viel Platz und somit auch kein Gästezimmer.

Ich hab auch nur ein Bett und hätte also auf dem Boden schlafen müssen!

Allerdings fand sie es schade, dass Tobi und Deidara nicht da waren. War aber wahrscheinlich auch sehr gut so, denn Tobi hätte sie den ganzen Tag bestimmt nur verarscht.

Letztendlich ist sie zum Glück dich nicht eingezogen. Unser einsames Männer-Alleinsein hätte uns mit `ner Frau im Haus nur gefehlt.

Nunja, ein bisschen Spaß muss allerdings auch sein.

Ich hau mich dann mal hin. <3

9. April

.....

Warum?

Warum sind sie wieder da?

Tobi und Deidara sind von ihrer Mission wieder gekommen.

Sie haben mir auch noch zum Jubiläum gratuliert und Tobi hat mich noch mal voll feste geknuddelt. Danach musst ich erst mal Luft holen.

Sie haben ihre Mission brav erfüllt und sogar lecker Chinaessen mitgebracht.

Irgendwie gab es bei uns in letzter Zeit total oft superleckeres Essen.

Das Badezimmer hat ihnen auch sehr gut gefallen.

Irgendwann saßen wir dann draußen und wussten nicht was wir tun sollten.

Schließlich spielten wir Volleyball. Immer in Zweierteams. Jeder mit seinem Partner.

Da Konan nicht da war und Zetsu keinen Partner hat, haben wir ein Team gebildet.

Aber wir haben nicht normales Volleyball gespielt, sondern Boom-Volleyball.

Es gelten die normalen regeln und es wird gespielt wie sonst auch, doch der Ball ist

anders.

Der wird nämlich von Deidara gemacht, und so explodiert er immer, wenn ein Fehler gemacht wird.

Es gaben sich also alle richtig Mühe um nicht in die Luft gejagt zu werden.

Natürlich waren die Explosionen nicht so heftig, aber man wurde doch recht schwarz.

Und da es ein heißer Apriltag war, waren wir eigentlich eine Augenweide.

Denn bei so `nem Wetter kann man ja nun keine Mäntel tragen. Also hatten wir alle nur unsere kurzen Hosen an, die wie unsere Shorts aussahen. ._____.

9 Männer in Shorts die Volleyball spielen.

Wer würde das nicht gerne sehen?

Jeder hat auch ne Explosion abbekommen.

Kakuzu am Meisten . . . warum auch immer.

Irgendwann hat Tobi auch seine Maske abgenommen. Ein spannender Moment
trommelwirbel

War aber eigentlich eher nebensächlich.

Nach drei Stunden, 73 Explosionen und 50 Liter Schweiß lagen wir alle erschöpft am Boden.

Schweratmend wollte niemand mehr einen Boom-Volleyball sehen.

Langsam fing es an zu dämmern. Keiner von uns bewegte sich. Ich habe mich schließlich zum Tisch gerollt, ihn umgeworfen, damit Stift und Tagebuch zur Hand nehmen konnte um dieses mit letzter Kraft zu schreiben <3

10. April

Die Nacht war kalt.

Da wir durchgeschwitzt in unseren Shorts auf dem Rasen gepennt haben, hatten wir alle eine Erkältung.

Jeder von uns nahm erstmal ein heißes Bad und wir zogen uns ganz dick an.

Niesend und mit Fieber lagen wir alle in unseren Betten.

Jeder von uns hatte Hunger . . . doch niemand die Kraft was zu machen.

Also rief ich den Pizzaservice an. Unter krächzender Stimme konnte ich nach 20 Minuten auch endlich eine Bestellung aufgeben.

Nach einer Stunde kam ein verletzter Pizzajunge. Seine Wunden haben mich eigentlich nicht interessiert, aber als ich ihm das Geld gab, drückte ich ihm noch eine Packung Pflaster in die Hand.

So saßen wir also im Wohnzimmer am Kotatsu und aßen Pizza. Für jeden zwei.

Unterhalten konnten wir uns nicht, da es fraglich war, ob wir überhaupt noch Stimmbänder besaßen.

Die einzigen Geräusche die zu hören waren, waren schmatzen, kauen, Niesen, Husten und Vogelgezwitscher.

Aber die Vögel gingen uns so auf die Nerven, dass wir schließlich ein paar Shuriken nach ihnen warfen. Ab da konnte man das Vogelgezwitscher streichen.

Als wir dann aufgegessen hatten, krochen wir alle ins unser Bett <3